

P&I PURE HR

Konzern-Halbjahresfinanzbericht / P&I AG
1. April 2013 bis 30. September 2013

2013/2014

» MIT P&I LOGA3 IN VERBINDUNG MIT DER DIGITALEN WELT, DIE IN UNSERER P&I BIG DATA ABGEBILDET IST, SIND WIR FÜR DIE ZUKUNFT BESTENS GERÜSTET. «



A handwritten signature in black ink, appearing to be 'V. Triadis', written in a cursive style.

Vasilios Triadis
Vorstandsvorsitzender

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNER, LIEBE MITARBEITER,

in unserer IT-Branche ist nichts so beständig wie der ständige Wandel. Unsere IT-Produkte werden zunehmend von einer neuen Generation von Menschen genutzt, die im Umfeld mobiler Endgeräte aufgewachsen sind. Unsere Nutzer können sich ein Leben ohne Smartphone nur noch schwer vorstellen und erwarten auch bei der Software zur Unterstützung ihrer Geschäftsprozesse entsprechend innovative Applikationen. Die Entscheidungskriterien für eine Software oder Dienstleistung liegen demzufolge zukünftig stärker bei der Innovationskraft einer Lösung als bei der Mächtigkeit derer Funktionalität. Der Markt erwartet digitale überschaubare Produkte mit einer intuitiven Oberfläche.

Genau auf dieses Anforderungsprofil zielt unsere vor drei Jahren definierte Innovationsstrategie. Dabei steht die Mobilität unserer digitalen Dienstleistung als Service rund um unsere Software im Mittelpunkt. Unsere Kunden haben die Wahl, ob sie on-Premise, in einer public oder private Cloud arbeiten wollen, denn die Kunden entscheiden über Erfolg oder Misserfolg einer Lösung. So war es früher, so ist es heute und so wird es auch in Zukunft sein. Dies ist die Basis unseres Geschäftsmodells.

Mit unserem Motto „Pure HR“ tragen wir in unserem Produktportfolio dieser Entwicklung Rechnung. Dabei zieht auch eine Veränderung des Denkens in unsere Arbeit ein. Es ist die inhaltliche Veränderung des Begriffes Personalarbeit, die uns in unserer Strategie bestimmt. Es ist die Erweiterung der klassischen Personalarbeit im Unternehmen auf die Personalarbeit als Aufgabe des Human Resource Managements in unserer Gesellschaft über die Unternehmensgrenzen hinaus. In unserer digitalen Welt mit ihren Social Media Plattformen sowie internen und externen Workspaces, in denen die Menschen heute miteinander kommunizieren, sind diese Plattformen und Dienste die Bestandteile der zukünftigen personalwirtschaftlichen Prozesse und damit die Bestandteile zukünftiger HR-Systeme.

Mit P&I LOGA3 in Verbindung mit der digitalen Welt, die in unserer P&I BIG DATA abgebildet ist, sind wir für diese Zukunft bestens gerüstet. Wir bleiben dabei jedoch weiter wachsam. Wir beobachten mit unveränderter Intensität die sich zukünftig abzeichnenden Entwicklungen, stellen unser Handeln ständig in Frage und prüfen dabei auch immer die Relevanz unserer Produkte.

Die Geschäftszahlen unseres zurückliegenden zweiten Quartals unseres Geschäftsjahres bestätigen die Richtigkeit unserer Wachstumsstrategie. Wir sind mit den Ergebnissen wieder sehr zufrieden, wachsen in allen Marktsegmenten und Produktbereichen.

An dieser Stelle möchte ich ganz besonders unseren Mitarbeitern danken, die unsere strategischen Ziele mit hohem Engagement und äußerster Flexibilität konsequent umsetzen.

Sehr geehrte Aktionäre, ich hoffe, Sie davon überzeugt zu haben, dass Ihr Vertrauen in die P&I auch zukünftig gerechtfertigt sein wird.

Ihr



Vasilios Triadis

P&I AG, CEO / Vorstandsvorsitzender

KENNZAHLEN

KENNZAHLEN NACH IFRS	1.4. bis 30.9.2013	1.4. bis 30.9.2012	Veränderung	Veränderung
<i>Angaben in TEUR</i>				in Prozent
Konzern-Umsatz	45.437	39.520	5.917	15,0%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	16.323	11.882	4.441	37,4%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	15.206	10.531	4.675	44,4%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	15.520	11.243	4.277	38,0%
Konzernergebnis	12.234	8.633	3.601	41,7%
Umsatzrentabilität (RoS)	26,9%	21,8%	./.	./.
Ergebnis je Aktie (DVFA/SG)	€ 1,62	€ 1,15	€ 0,47	41,7%
Mitarbeiterbeschäftigungsquotient (BQU)	379	358	21	5,9%

HIGHLIGHTS

UMSATZSTEIGERUNG BEI GLEICHZEITIG GESTIEGENER PROFITABILITÄT

Die Konzernumsätze stiegen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 um 15,0 % auf 45,4 Mio. Euro. Der P&I Konzern verbesserte das operative Ergebnis (EBIT) von 10,5 Mio. Euro auf 15,2 Mio. Euro und erzielte eine EBIT-Marge von 33,5 % (Vorjahr: 26,6 %). Die Umsatz- und Ergebnissteigerung ist im Wesentlichen durch gestiegene Lizenzumsätze bedingt.

1. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die deutsche Konjunktur wird sich nach Einschätzung der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute im Verlauf des Jahres 2013 schwächer als vorher angenommen entwickeln. Im Jahresdurchschnitt wird eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von 0,4 % erwartet. Für das kommende Jahr 2014 wurde die Prognose leicht von 1,9 % auf 1,8 % korrigiert, sofern die Schuldenkrise in Europa nicht wieder aufflammt.

Der deutsche IT Mittelstand entwickelt sich nach Auskunft des Branchenverbands BITKOM weiterhin positiv. Erstmals sind in der IT-Branche mehr als 900.000 Mitarbeiter in Deutschland beschäftigt. Drei Viertel der IT-Unternehmen erwarten in der zweiten Jahreshälfte steigende Umsätze (für das Jahr 2013 insgesamt zwei Drittel der Unternehmen) und jedes zweite Unternehmen plant Neueinstellungen.

2. AUFTRAGSLAGE UND UMSATZ

Der Lizauftragseingang konnte für das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 gegenüber dem Vorjahr um 5,7 % auf 5,7 Mio. Euro gesteigert werden. Aufgrund des ersten Quartals bedeutet dies eine Steigerung um 22,0 % auf 10,3 Mio. Euro für das erste Halbjahr. Das Wachstum wurde im Wesentlichen in dem Segment Deutschland generiert.

Der Gesamt-Auftragsbestand liegt mit 75,2 Mio. Euro etwas über dem Vorjahresniveau (72,0 Mio. Euro). Im Gesamt-Auftragsbestand sind zukünftige Wartungserlöse/SaaS-Erlöse für die nächsten zwölf Monate in Höhe von 34,3 Mio. Euro (Vorjahr: 32,5 Mio. Euro) enthalten. Per Ende September sind bereits 65 % des Lizenzumsatzziels und 83 % des Gesamtumsatzziels für das Geschäftsjahr 2013/2014 gesichert.

Mit einem Umsatz von 22,8 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 20,3 Mio. Euro) im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 konnte der Halbjahresumsatz auf 45,4 Mio. Euro gesteigert werden. Das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von insgesamt 15,0 % (5,9 Mio. Euro).

Der Lizenzumsatz liegt im ersten Halbjahr mit 13,0 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 10,2 Mio. Euro) 27,2 % über dem Vorjahresniveau und entspricht einem Anteil an den gesamten Umsätzen des Konzerns von 29 %. Mit 10,1 Mio. Euro stellt das Segment Deutschland den höchsten Anteil des Lizenzumsatzes; 1,4 Mio. Euro bzw. 1,3 Mio. Euro tragen die Segmente Österreich und Schweiz zum Lizenzumsatz bei.

Das Wartungsgeschäft wuchs plangemäß gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum und beträgt 17,5 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 16,8 Mio. Euro). 38 % seiner Umsätze erzielt der P&I Konzern im wiederkehrenden Wartungsgeschäft. Aufgrund erfolgreicher Lizenzumsätze in Vorjahresperioden konnten Steigerungen bei den wiederkehrenden Wartungsumsätzen erreicht werden.

SaaS-Umsätze (Software as a Service) weist der P&I Konzern im Geschäftsjahr 2013/2014 erstmals in einer eigenständigen Umsatzkategorie aus (vormals unter Sonstige Umsätze). Der P&I Konzern versteht darunter Umsätze aus der Nutzung der Software (inkl. der Wartung) und der IT Infrastruktur durch Kunden im P&I-Rechenzentrum. SaaS-Umsätze betreffen überwiegend die Tochtergesellschaft MIRUS AG. Unter Berücksichtigung der Vorjahresanpassung sind die SaaS-Umsätze von 1,0 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro gestiegen.

Das Servicegeschäft verzeichnet gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Anstieg von 12,0 % und beträgt 12,0 Mio. Euro. 26 % der Gesamtumsätze im P&I Konzern wurden in diesem Geschäftsfeld erwirtschaftet. Neben den Umsätzen aus Einführungsprojekten umfasst der Consultingumsatz auch die laufende Betreuung unserer Bestandskunden.

Die sonstigen Umsätze sind aufgrund der geänderten Darstellung der Umsatzerlöse und des getrennten Ausweises der SaaS-Leistungen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 0,8 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro gestiegen.

3. ERTRAGSLAGE UND KOSTENENTWICKLUNG

Das operative Ergebnis ist im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,3 Mio. Euro auf 7,7 Mio. Euro gestiegen, so dass für das erste Halbjahr ein Anstieg von 4,7 Mio. Euro auf 15,2 Mio. Euro zu verzeichnen ist. Im Geschäftsjahr 2013/2014 entspricht dies einer EBIT-Marge von 33,5 % gegenüber 26,6 % in dem Vergleichszeitraum.

Die Ertragslage ist im Wesentlichen bedingt durch die Lizenz- und Consultingumsatzsteigerung bei gleichzeitiger Kostenkontrolle. Der moderate Kostenanstieg resultiert aus zusätzlichen Personalaufwendungen durch den Anstieg des Personals. Bei einem langjährigem Kundenprojekt, welches nach der Percentage of Completion Methode bilanziert wird, ergab sich im ersten Halbjahr eine Schätzänderung, aus der sich ein positiver Umsatz- und Ergebniseffekt von 1,0 Mio. Euro ergab.

Die Ertragslage im P&I Konzern ist geprägt durch das erfolgreiche Inlandsgeschäft im Segment Deutschland. Insgesamt hat sich die Ertragslage im Auslandsgeschäft (Segmente Österreich, Schweiz und Übriges Ausland) plangemäß entwickelt und erreicht das hohe Niveau des Vorjahres erneut.

Das Finanzergebnis ist im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 aufgrund von Aufwendungen für die unentgeltlich gewährte Finanzgarantie aus der Finanzierungsvereinbarung mit der Argon GmbH, München, gesunken. Mit dem Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind ebenfalls die Steueraufwendungen auf 3,3 Mio. Euro gestiegen. Hierbei sind bereits den Steueraufwand mindernde Effekte aus der ertragssteuerlichen Organschaft mit der Argon GmbH berücksichtigt. Bei einer Quartalsbetrachtung liegt das Konzernergebnis von 6,5 Mio. Euro um 1,7 Mio. Euro über Vorjahresniveau, für das erste Halbjahr mit 12,2 Mio. Euro um 3,6 Mio. Euro. Der Gewinn pro Aktie stieg im zweiten Quartal auf 0,86 Euro (Vorjahr: 0,63 Euro) und beträgt für das erste Halbjahr 1,62 Euro (Vorjahr: 1,15 Euro).

4. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Ein starkes Produkt ist die Voraussetzung für nachhaltige Entwicklung. Mit den starken Produkten P&I LOGA und P&I PLUS verfügt die P&I über ein wertvolles Markenportfolio in der europäischen Softwareindustrie. In Forschung und Entwicklung sind 7,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 7,4 Mio. Euro) für die Produktweiterentwicklung von P&I LOGA, P&I PLUS, dem P&I BIG DATA Konzept, den gesetzlichen und tarifvertragsrechtlichen Änderungsdienst sowie technische Neuentwicklungen investiert worden. Das entspricht 16,0 % des Umsatzes (Vorjahr: 18,7 %). Der gemessen an den Umsatzerlösen sinkende Anteil der Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verläuft plangemäß. Es wird erwartet, dass sich dieser Trend in Folgejahren bei weiterhin steigenden Umsätzen fortsetzt. Die Aufwendungen betreffen alle P&I Produkte ebenso wie die Wartung der akquirierten Produkte. Die Entwicklungskosten bei P&I entsprechen wie auch in den Vorjahren nicht den Anforderungen zur Aktivierung eines immateriellen Vermögenswertes.

Detaillierte Informationen zu unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind unserem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012/2013 (Lagebericht Seite 38) zu entnehmen.

5. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Zur Sicherung der für das laufende Geschäft notwendigen Liquidität erfolgt eine regelmäßige Aktualisierung der Finanz- und Liquiditätsplanung. Dem beherrschenden Unternehmen Argon GmbH wurde ein Darlehen in mehreren Tranchen gewährt, welches marktüblich verzinst wird. Der Mittelabfluss beträgt aufgrund der Darlehenstranchen im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 15,5 Mio. Euro. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags ist der handelsrechtliche Jahresüberschuss 2012/2013 der P&I AG abzuführen und wurde im ersten Quartal auf der Basis einer Aufrechnungsvereinbarung mit dem gewährten Darlehen verrechnet. Das Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen valutiert am 30. September 2013 mit 37,0 Mio. Euro (31. März 2013: 38,5 Mio. Euro).

Mit einem Bestand an Zahlungsmitteln und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 19,6 Mio. Euro (31. März 2013: 41,9 Mio. Euro) ist der P&I Konzern weiterhin solide ausgestattet. Zusätzlich verfügt der Konzern über zwei Anleihen in Höhe von insgesamt 4,7 Mio. Euro, die als Sicherheit für eine Kreditlinie und Bürgschaften angeschafft wurden und als langfristige finanzielle Vermögenswertr in der Bilanz ausgewiesen werden. Der derzeitige Bestand an Zahlungsmitteln entspricht der Planung und dem, was für eine solide Finanzierung des zukünftigen Geschäftes des P&I Konzerns notwendig ist.

Der Konzern hat keinen kurzfristigen Refinanzierungsbedarf und verfügt auch für die zukünftige Unternehmensentwicklung über ausreichende Finanzierungsspielräume.

Die Kapitalflussrechnung für das Halbjahr zum 30. September 2013 zeigt bei gestiegenem Konzernergebnis einen operativen Cash-flow in Höhe von -6,3 Mio. Euro (30. September 2012: -9,5 Mio. Euro). Ursache für den negativen – saisonal bedingten – operativen Cash-flow ist im Wesentlichen die Systematik der Jahresrechnungen im Wartungsgeschäft. Die zu Beginn des Kalenderjahres gestellten Jahresrechnungen des Wartungsgeschäftes führen dazu, dass vergleichsweise hohe Einzahlungen im vierten Quartal des jeweiligen Geschäftsjahres eingeht, wohingegen die Erträge anschließend über die Laufzeit realisiert werden. Aufwendungen und Ausgaben aus dem Wartungsgeschäft fallen periodisch über das Jahr verteilt an. Daher kommt es traditionell zu einem vergleichsweise hohen Zahlungsmittelbestand am Ende des alten und zu Beginn des neuen Geschäftsjahres. Hauptursache für die Verbesserung des operativen Cash-flows ist die Steigerung des Konzernergebnisses. Aufgrund der Verrechnung des handelsrechtlichen Ergebnisses mit dem an die Argon GmbH gewährten Darlehen wird diese Transaktion in der Kapitalflussrechnung nicht abgebildet.

Die Bilanzsumme des P&I Konzern hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2013 um 22,5 Mio. Euro vermindert und beträgt 89,3 Mio. Euro. Ursache hierfür ist im Wesentlichen die Verrechnung der Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung mit dem an die Argon GmbH ausgereichten Darlehen.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 35,2 % (31. März 2013) auf 58,2 % erhöht. Ursache hierfür ist neben der verminderten Bilanzsumme der Verbleib des Zwischenergebnisses der P&I AG im Eigenkapital, da die Ergebnisabführung erst zum Geschäftsjahresende wirksam wird.

Die kurzfristigen Schulden sind gegenüber dem 31. März 2013 um 36,0 Mio. Euro auf 33,9 Mio. Euro zurückgegangen. Maßgeblich dafür sind die Ergebnisabführung und die Auflösung der Wartungsabgrenzung, die zu Beginn des Kalenderjahres aufgrund der im Voraus erstellten und bezahlten Jahresrechnungen gebildet und monatlich entsprechend der Umsatzrealisierung aufgelöst wird. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem 31. März 2013 ebenfalls rückläufig, u.a. aufgrund verminderter Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern.

6. BEHERRSCHUNGS- UND GEWINNABFÜHRUNGSVERTRAG

Mit der Argon GmbH, München, besteht seit dem Geschäftsjahr 2011/2012 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Hiernach ist der handelsrechtliche Jahresüberschuss der P&I AG an die Argon GmbH abzuführen.

Nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Hauptversammlung erhalten außenstehende Aktionäre der P&I AG eine Ausgleichszahlung durch die Argon GmbH in Höhe von insgesamt 1,55 Euro nach Steuern je P&I-Aktie.

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag beinhaltet weiterhin, dass die Argon GmbH gegen Barabfindung P&I Aktien auf Verlangen von außen stehenden Aktionären erwirbt. Aufgrund von Klagen von Aktionären gegen den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde ein Spruchverfahren eröffnet. Die Annahmefrist endet im Fall des Spruchverfahrens gemäß § 305 Abs. 4 Satz 3 AktG zwei Monate nach dem Tag, an dem die Entscheidung über den zuletzt beschiedenen Antrag im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht worden ist.

Der Beherrschungsvertrag erlaubt es der Argon GmbH, Weisungen zu erteilen.

Auf Weisung der Argon GmbH ist die P&I AG mit ihren Tochtergesellschaften in Österreich und der Schweiz im Oktober 2011 planmäßig dem Finanzierungsvertrag der Argon GmbH in Höhe von 110 Mio. Euro beigetreten. Dafür wurden gegenüber den finanzierenden Banken übliche Sicherungsübereignungen von beweglichen Vermögenswerten sowie Sicherungsabtretungen von Forderungen und Rechten gewährt sowie eine der Argon GmbH nachrangige Verpflichtung zur Zins- und Tilgungsleistung entsprechend einem bestehenden Liquiditätsplan eingegangen.

Auf Weisung der Argon GmbH ist die P&I AG mit ihren Tochtergesellschaften in Österreich und der Schweiz im Juni 2013 einer Ergänzung zum o.g. Finanzierungsvertrag in der nunmehr reduzierten Höhe von 96 Mio. Euro beigetreten.

Das Darlehen valuiert zum Bilanzstichtag mit 93,9 Mio. Euro (31. März 2013: 62 Mio. Euro).

Der maximale Betrag mit dem der P&I Konzern aus dieser gewährten Finanzgarantie in Anspruch genommen werden könnte, entspricht dem Darlehensbetrag abzüglich des Vermögens der Argon GmbH. Da es sich um eine unentgeltliche Finanzgarantie handelt, ist der beizulegende Zeitwert der Finanzgarantie in Höhe von 0,7 Mio. Euro (31. März 2013: 0,4 Mio. Euro) auf Basis einer Avalprovision ermittelt und in den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert worden.

Auf Weisung der Argon GmbH hat die P&I im Geschäftsjahr 2011/2012 ein Darlehen ohne Sicherheiten an die Argon GmbH ausgereicht, welches einschließlich aufgelaufener Zinsen spätestens im Jahr 2025 zurückzuzahlen ist. Zum 31. März 2013 betrug das Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen 38,5 Mio. Euro. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 wurde dieses Darlehen mit der Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung 2012/2013 in Höhe von 17,6 Mio. Euro (Vorjahr: 15,2 Mio. Euro) verrechnet. Im zweiten Quartal wurden neue Darlehenstranchen in Höhe von insgesamt 15,5 Mio. Euro gewährt, so dass das Darlehen zum 30. September 2013 37,0 Mio. Euro beträgt. Darin enthalten sind aufgelaufene Darlehenszinsen in Höhe von 2,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro). Im Finanzergebnis für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 resultieren aus diesen Transaktionen Finanzerträge in Höhe von 0,5 Mio. Euro.

Der Jahresüberschuss des handelsrechtlichen Abschlusses der P&I AG für das Geschäftsjahr 2012/2013 in Höhe von 17,6 Mio. Euro wurde aufgrund der im Juni 2013 mit der Argon GmbH getroffenen Vereinbarung mit dem an die Argon GmbH gewährten Darlehen verrechnet.

Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde aufgrund der seit Beginn des Geschäftsjahres bestehenden körperschaft- und gewerbesteuerlichen Organschaft mit der Argon GmbH ein Steuerumlagevertrag ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 vereinbart. Die Ermittlung der laufenden und der latenten Steuern erfolgt analog zu den Vorschriften in IAS 12. Die Verbindlichkeit aus dem Steuerumlagevertrag beträgt zum Bilanzstichtag 1,8 Mio. Euro. Der aus dem Steuerumlagevertrag resultierende Ertragssteueraufwand der laufenden Berichtsperiode beläuft sich auf 1,8 Mio. Euro.

Für das der Argon GmbH gewährte Darlehen wird regelmäßig ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Die Risikoeinschätzung des Vorstandes hat sich hinsichtlich des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags sowie des gewährten Darlehens seit dem letzten Geschäftsbericht 2012/2013 nicht verändert.

7. MITARBEITER

Im Halbjahresdurchschnitt wurden im P&I Konzern 379 (Vorjahr: 358) auf Vollzeit umgerechnete Mitarbeiter beschäftigt. In Deutschland waren davon 264 Mitarbeiter (30. September 2012: 252) tätig, im europäischen Ausland insgesamt 115 Mitarbeiter (30. September 2012: 106), wobei das Entwicklungszentrum in der Slowakei mit 47 Mitarbeitern (30. September 2012: 45) und die Gesellschaft in Österreich mit 30 Mitarbeitern (30. September 2012: 33) am stärksten vertreten waren. In der Schweiz sind in den beiden Gesellschaften insgesamt 36 Mitarbeiter (30. September 2012: 30) beschäftigt.

8. CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Der P&I Konzern ist mit den branchenüblichen Risiken konfrontiert, welche im Geschäftsbericht 2012/2013 ausführlich dargestellt sind und weiterhin bestehen. Zudem wird auf den Abschnitt 6. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag im Konzern-Zwischenlagebericht sowie den Abschnitt 12. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse in den ausgewählten erläuternden Anhangangaben des Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

Im Berichtszeitraum ergingen mehrere Urteile, die Sachverhalte in Zusammenhang mit Lizenzverkäufen betrafen. Diese Urteile sind der Gesellschaft bekannt und wurden auf Auswirkungen für das Geschäftsmodell der Gesellschaft geprüft. Die Prüfung kam zu dem Ergebnis, dass im Vergleich zur bisherigen Lage keine Auswirkungen von diesen Urteilen für das Geschäftsmodell der Gesellschaft zu erwarten sind.

Der sorgfältige und vorsichtige Umgang mit potenziellen Risiken besitzt im P&I Konzern einen hohen Stellenwert, daher wird ein konzernweites Risikomanagementsystem zur Identifizierung, Minimierung oder Vermeidung sowie Steuerung der Risiken angewendet.

Keines der im Rahmen des Risikomanagementsystems der P&I identifizierten und quantifizierten Risiken hat im Berichtszeitraum den festgelegten Schwellenwert für das Vorliegen eines Bestand gefährdenden Risikos erreicht. Die Gesamtschau ergibt, dass die Risiken der P&I begrenzt und überschaubar sind. Es lassen sich keine Risiken erkennen, die den Fortbestand des P&I Konzerns heute oder künftig gefährden können.

Chancen zur Steigerung der Ertragskraft können sich ergeben, wenn die nächste Generation von P&I LOGA und das P&I BIG DATA Konzept sowie die innovativen P&I Betreuungsangebote gut auf dem Markt angenommen werden.

9. PROGNOSEBERICHT

Der P&I Konzern weist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 ein Umsatzwachstum und ein gutes operatives Ergebnis auf. Umsatz und Ergebnis liegen am oberen Rand der Bandbreite der zu Geschäftsjahresbeginn getroffenen Prognosen.

Der Vorstand erhöht aufgrund des Halbjahresergebnisses die bisherige Prognose für das Geschäftsjahr 2013/2014, die bei einem Gesamtumsatz in einer Bandbreite von 86-90 Mio. Euro eine EBIT-Marge auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2012/2013 beinhaltet. Der Vorstand erwartet nunmehr, bei einem Gesamtumsatz in Richtung 88-92 Mio. Euro einen Lizenzumsatz von 25 Mio. Euro zu realisieren. Unter diesen Voraussetzungen ist bei weiterhin moderat steigenden Kosten eine EBIT-Marge auf dem Niveau des Halbjahresergebnisses realistisch.

10. SONSTIGE ENTWICKLUNGEN

Die Anfechtungsklagen gegen die Hauptversammlung vom September 2010 wurden zum großen Teil abgewiesen, hinsichtlich von Entlastungsbeschlüssen für Vorstand und Aufsichtsrat ist das Verfahren beim OLG Frankfurt weiterhin anhängig. Dieses Verfahren wurde ausgesetzt, bis das Landgericht über die durch die Hauptversammlung am 30. August 2011 gefassten Bestätigungsbeschlüsse entschieden hat. Anfechtungsklagen gegen einzelne Beschlüsse der Hauptversammlung vom September 2011 wurden in der ersten Instanz abgewiesen. Hier hat die Gegenseite Berufung eingelegt. Das Verfahren gegen ehemalige Aufsichtsratsmitglieder ruht derzeit.

Nach derzeitigem Kenntnisstand erwartet der Vorstand aus diesen Verfahren keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN GUV NACH IFRS	Quartals- abschluss 1. 7.-30. 9. 2013	Quartals- abschluss 1. 7.-30. 9. 2012	Halbjahres- abschluss 1. 4.-30. 9. 2013	Halbjahres- abschluss 1. 4.-30. 9. 2012
<i>Angaben in TEUR</i>				
Umsatzerlöse	22.807	20.262	45.437	39.520
Umsatzkosten	7.171	6.712	13.880	12.613
Bruttoergebnis	15.636	13.550	31.557	26.907
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.449	3.599	7.263	7.371
Vertriebskosten	2.361	2.442	4.890	5.004
Verwaltungskosten	1.737	1.463	3.246	2.897
Abschreibungen Kundenstamm	236	316	472	632
Sonstige betriebliche Erträge	23	137	139	173
Sonstige betriebliche Aufwendungen	179	490	619	645
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	7.697	5.377	15.206	10.531
Finanzerträge	306	328	647	717
Finanzaufwendungen	265	2	333	5
Ergebnis vor Steuern	7.738	5.703	15.520	11.243
Steueraufwendungen	1.208	929	3.286	2.610
Konzernergebnis	6.530	4.774	12.234	8.633
Durchschnittliche Anzahl an Aktien (verwässert/unverwässert)	7.531.127	7.528.809	7.531.127	7.528.809
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert/unverwässert)	0,86	0,63	1,62	1,15
vom Konzernergebnis entfallen auf				
- Gesellschafter der Muttergesellschaft	6.530	4.774	12.234	8.633
- Nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG NACH IFRS	Quartals- abschluss 1. 7. - 30. 9. 2013	Quartals- abschluss 1. 7. - 30. 9. 2012	Halbjahres- abschluss 1. 4. - 30. 9. 2013	Halbjahres- abschluss 1. 4. - 30. 9. 2012
<i>Angaben in TEUR</i>				
Konzernergebnis	6.530	4.774	12.234	8.633
Posten, die in späteren Perioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe				
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	61	0	16	2
Ertragsteuereffekte	0	0	0	0
Veränderung des Marktwertes der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte				
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-7	99	-38	79
Ertragsteuereffekte	2	-31	12	-25
Gesamt	56	68	-10	56
Sonstiges Konzernergebnis	56	68	-10	56
Konzerngesamtergebnis	6.586	4.842	12.224	8.689
vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf				
- Gesellschafter der Muttergesellschaft	6.586	4.842	12.224	8.689
- Nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2013

BILANZ NACH IFRS	30. September 2013	31. März 2013
<i>Angaben in TEUR</i>		
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Kundenstamm	5.585	6.060
Geschäftswert	3.904	3.904
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.329	1.556
Sachanlagen	1.420	1.288
Finanzielle Vermögenswerte	41.743	43.272
Latente Steueransprüche	104	108
Latente Steueransprüche aus Steuerumlagevertrag	263	208
Summe langfristige Vermögenswerte	54.348	56.396
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	131	136
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.279	10.228
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	1.790	1.276
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	5.000
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	2.142	1.889
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.571	36.886
Summe kurzfristige Vermögenswerte	34.913	55.415
Summe Aktiva	89.261	111.811

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2013

BILANZ NACH IFRS	30. September 2013	31. März 2013
<i>Angaben in TEUR</i>		
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.700	7.700
Kapitalrücklage	717	450
Gewinnrücklagen	45.296	32.886
Eigene Anteile	-1.924	-1.924
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	229	239
Summe Eigenkapital	52.018	39.351
Langfristige Schulden		
Latente Steuerschulden	870	949
Latente Steuerschulden aus Steuerumlagevertrag	2.493	1.583
Summe langfristige Schulden	3.363	2.532
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.588	2.552
Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung	0	17.563
Steuerschulden	1.426	1.093
Steuerschulden aus Steuerumlagevertrag	1.795	517
Rechnungsabgrenzung	9.752	27.337
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	7.399	8.514
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.920	12.352
Summe kurzfristige Schulden	33.880	69.928
Gesamtsumme Schulden	37.243	72.460
Summe Passiva	89.261	111.811

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH IFRS	1. Halbjahr 1.4. bis 30.9. 2013	1. Halbjahr 1.4. bis 30.9. 2012
<i>Angaben in TEUR</i>		
Konzernergebnis	12.234	8.633
Steueraufwendungen	3.286	2.610
Finanzergebnis (Finanzerträge abzgl. Finanzaufwendungen)	-314	-712
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	15.206	10.531
Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögensgegenstände, und Finanzanlagen	1.117	1.351
Veränderungen der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.864	548
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-18.952	-19.653
Verluste/Gewinne aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-4	11
Veränderungen sonstiger nicht zahlungswirksamer Posten	99	326
gezahlte Zinsen	-3	-1
erhaltene Zinsen	134	206
Steuerzahlungen	-1.988	-2.832
Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit	-6.255	-9.513
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-510	-450
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-46	-268
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	10	1
Einzahlungen aus der Veräußerung von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	5.000	15.000
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-15.500	-5.200
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-11.046	9.083
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-14	-1
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-17.315	-431
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	36.886	14.239
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	19.571	13.808

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis						Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Währungsumrechnungseffekte	Veränderung des Marktwertes der zur Veräußerung gehaltenen verfügbaren Vermögenswerte	
<i>Angaben in TEUR</i>							
Stand 31. März 2012	7.700	-121	30.216	-1.961	86	71	35.991
Abgang eigener Anteile				37			37
Anteilsbasierte Vergütung		316					316
Konzerngesamtergebnis April bis September 2012			8.633		2	54	8.689
Stand 30. September 2012	7.700	195	38.849	-1.924	88	125	45.033
Anteilsbasierte Vergütung		254					254
Konzerngesamtergebnis Oktober 2012 bis März 2013			11.601		-43	69	11.627
Ergebnisabführung an die Argon GmbH			-17.563				-17.563
Stand 31. März 2013	7.700	450	32.886	-1.924	45	194	39.351
Erfolgsneutrale Auflösung ATZ-Rückstellung (aus erstmaliger Anwendung IAS 19R)			176				176
Stand 1. April 2013 (nach Anpassung)	7.700	450	33.062	-1.924	45	194	39.527
Anteilsbasierte Vergütung		267					267
Konzerngesamtergebnis April bis September 2013			12.234		16	-26	12.224
Stand 30. September 2013	7.700	717	45.296	-1.924	61	168	52.018

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

1. GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der vorliegende Zwischenbericht des P&I Konzerns wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 in verkürzter Form nach den zum 30. September 2013 geltenden und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Gesellschaft hat bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ergänzend dazu die Vorschriften des § 315a Abs. 1 HGB angewendet.

Der Konzernzwischenabschluss wurde von einem Abschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf tausend Euro (TEUR) gerundet. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet, somit können bei Summen- und Prozentangaben geringfügige Abweichungen auftreten.

Es werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. März 2013 angewandt, ausgenommen der nachfolgend aufgeführten erstmalig angewandten Rechnungslegungsvorschriften. Diese sind erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die ab dem 1. Juli 2012 oder ab dem 1. Januar 2013 beginnen und daher verpflichtend für den P&I Konzern ab dem Geschäftsjahr 2013/2014:

- Änderung des IAS 1: Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses
- Änderung des IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer
- Erstanwendung IFRS 13: Bemessung des beizulegenden Zeitwertes

Der geänderte IAS 1 führt zu einer überarbeiteten Darstellung der Gesamtergebnisrechnung. Die Posten des sonstigen Ergebnisses sind nach Änderung des Standards getrennt darzustellen. Hierbei ist zu differenzieren zwischen Posten, die nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden („Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden“) und Posten, die bei Vorliegen bestimmter Bedingungen in diese umgegliedert werden („Posten, die in späteren Perioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden“). Darüber hinaus müssen die entsprechenden Steuereffekte diesen beiden Gruppen zugeordnet werden. Die Gesamtergebnisrechnung wurde dementsprechend angepasst.

Durch die Änderungen des IAS 19 wurde die Bilanzierung der Leistungen an Arbeitnehmer dahingehend angepasst, dass die Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeitverträgen im Blockmodell nun rätierlich angesammelt werden. Diese Änderungen sind retrospektiv anzuwenden. Daher wurde die zum 31. März 2013 bestehende Altersteilzeit (ATZ)-Rückstellung auf den geänderten Wert erfolgsneutral aufgelöst. Als Effekt ergibt sich eine Verrechnung der ATZ-Rückstellung mit den Gewinnrücklagen in Höhe von 176 TEUR. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung dieser Änderung wurde auf eine Anpassung der Bilanz auf den 1. April 2012 verzichtet.

Die sonstigen im Geschäftsjahr 2013/2014 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im P&I Konzernzwischenabschluss keinen oder nur einen unwesentlichen Einfluss.

Das Geschäft des P&I Konzern unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen. Der operative Cashflow des P&I Konzerns ist durch die Abrechnungssystematik der Jahreswartungs-/SaaS-Leistungen geprägt, bei der zu Kalenderjahresbeginn die Rechnungsstellung und daraus resultierend ein Zahlungsmittelzufluss erfolgt. Die Erträge aus den Jahreswartungs-/SaaS-Leistungen werden hingegen anschließend über die Laufzeit periodisch realisiert.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren grundsätzlich auf Prämissen, die zum Stichtag des Konzernzwischenabschlusses Gültigkeit hatten. Bei einem langjährigem Kundenprojekt, welches nach der Percentage of Completion Methode bilanziert wird, ergab sich im ersten Halbjahr eine Schätzänderung, aus der sich ein positiver Umsatz- und Ergebniseffekt von 1,0 Mio. Euro ergab.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die beiden Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten Erträge und Aufwendungen, die keinem der Funktionsbereiche zuzuordnen sind. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden neben Aufwendungen für Investor Relations und Kosten des Aufsichtsrates auch Schadenersatzleistungen und Wertberichtigungen auf Forderungen gezeigt.

Das Finanzergebnis in Höhe von 314 TEUR (Vorjahr: 712 TEUR) enthält im Wesentlichen Zinserträge aus dem langfristigen Darlehen an die Argon GmbH sowie Zinserträge aus Bankguthaben. Zudem sind Aufwendungen aus der gewährten Finanzgarantie in Höhe von 317 TEUR entstanden (siehe dazu Abschnitt 6. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag im Konzern-Zwischenlagebericht).

Die Konzernsteueraufwendungen wurden unter Verwendung eines kombinierten Ertragssteuersatzes der P&I AG von 31,23 % kalkuliert, welcher den Gewerbesteuerhebesatz von 432 %, den Körperschaftsteuersatz von 15 % und den Solidaritätszuschlag von 5,5 % berücksichtigt.

Die Konzernsteueraufwendungen stellen sich folgendermaßen dar:

Angaben in TEUR	30. 9. 2013	30. 9. 2012
Ertragsteuern aus Steuerumlagevertrag	1.840	1.531
Latenter Steueraufwand aus Steuerumlagevertrag	867	554
Steueraufwendungen aus Steuerumlagevertrag Argon GmbH/P&I AG	2.707	2.085
Ertragsteuern	653	459
Latenter Steueraufwand/-ertrag (-)	-74	66
Steueraufwand	579	525
Konzernsteueraufwand	3.286	2.610

Der latente Steueraufwand aus Steuerumlagevertrag und der latente Steueraufwand ergeben sich im Wesentlichen aus der Umsatzrealisierung nach der Percentage of Completion-Methode, welche steuerlich nicht anerkannt ist.

Das Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) beträgt 1,62 Euro (Vorjahr: 1,15 Euro).

3. SEGMENTERGEBNISSE

Die Segmentberichterstattung erfolgt unter der Anwendung des „Management-Ansatzes“. Zur Erläuterung der Segmentierung verweisen wir auf die erläuternden Anhangangaben Punkt 3 im Anhang zum Abschluss vom 31. März 2013.

Die Geschäftssegmente stellen sich wie folgt dar:

SEGMENTBERICHT FÜR DAS 2. QUARTAL 2013/2014												
	Deutschland		Österreich		Schweiz		Übriges Ausland		Eliminierung		Konzern	
	Q2. 2013	Q2. 2012	Q2. 2013	Q2. 2012	Q2. 2013	Q2. 2012	Q2. 2013	Q2. 2012	Q2. 2013	Q2. 2012	Q2. 2013	Q2. 2012
<i>Angaben in TEUR</i>												
externe Umsatzerlöse	17.748	15.344	2.211	2.200	2.679	2.353	169	365	0	0	22.807	20.262
Innenumsatzerlöse	134	86	388	384	94	15	1.950	1.884	-2.566	-2.369	0	0
Segmentumsatz	17.882	15.430	2.599	2.584	2.773	2.368	2.119	2.249	-2.566	-2.369	22.807	20.262
Segmentkosten ohne Verrechnung	11.267	10.622	1.230	1.521	1.432	1.090	629	952	0	0	14.558	14.185
Verrechnung Segmentkosten	518	427	812	751	647	517	589	674	-2.566	-2.369	0	0
EBITDA	6.097	4.381	557	312	694	761	901	623	0	0	8.249	6.077
Abschreibungen	282	410	60	81	189	186	21	23	0	0	552	700
EBIT	5.815	3.971	497	231	505	575	880	600	0	0	7.697	5.377
Finanzergebnis											273	326
Konzernergebnis vor Steuern											7.970	5.703

SEGMENTBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2013/2014

	Deutschland		Österreich		Schweiz		Übriges Ausland		Eliminierung		Konzern	
	30. 9. 13	30. 9. 12	30. 9. 13	30. 9. 12	30. 9. 13	30. 9. 12	30. 9. 13	30. 9. 12	30. 9. 13	30. 9. 12	30. 9. 13	30. 9. 12
<i>Angaben in TEUR</i>												
externe Umsatzerlöse	35.222	29.507	4.384	4.341	5.404	4.956	427	716	0	0	45.437	39.520
Innenumsatzerlöse	208	123	870	934	116	30	3.755	3.756	-4.949	-4.843	0	0
Segmentumsatz	35.430	29.630	5.254	5.275	5.520	4.986	4.182	4.472	-4.949	-4.843	45.437	39.520
Segmentkosten ohne Verrechnung	22.303	20.639	2.673	3.011	2.675	2.237	1.463	1.751	0	0	29.114	27.638
Verrechnung Segmentkosten	902	737	1.574	1.488	1.249	1.114	1.224	1.504	-4.949	-4.843	0	0
EBITDA	12.225	8.254	1.007	776	1.596	1.635	1.495	1.217	0	0	16.323	11.882
Abschreibungen	578	774	122	161	375	373	42	43	0	0	1.117	1.351
EBIT	11.647	7.480	885	615	1.221	1.262	1.453	1.174	0	0	15.206	10.531
Finanzergebnis											314	712
Konzernergebnis vor Steuern											15.520	11.243

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

In den langfristigen finanziellen Vermögenswerten von 41,7 Mio. Euro (31. März 2013: 43,3 Mio. Euro) ist ein Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von 37,0 Mio. Euro (31. März 2013: 38,5 Mio. Euro) enthalten. Die Darlehensforderung besteht gegen die Argon GmbH. Zudem wird auf den Abschnitt 6. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag im Konzern-Zwischenlagebericht verwiesen.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 wurden Investitionen in Höhe von 556 TEUR (Vorjahr: 718 TEUR) getätigt.

Die Zahlungsmittel und die kurzfristigen verfügbaren finanziellen Vermögenswerte setzen sich folgendermaßen zusammen:

Angaben in TEUR	30. 9. 2013	31. 3. 2013	30. 9. 2012
Kassenbestand und Bankguthaben	19.571	36.886	13.808
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	5.000	4.500
Gesamt	19.571	41.886	18.308

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 11.279 TEUR (31. März 2013: 10.228 TEUR) waren 74 % (31. März 2013: 43 %) noch nicht fällig.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. September 2013 unverändert 7.700.000 Euro und ist eingeteilt in 7.700.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

In der Hauptversammlung vom 2. September 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 1. September 2013 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 3.850.000 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2008). Auf der Hauptversammlung vom 3. September 2013 wurde die Ermächtigung bis zum 2. September 2018 erneuert (Genehmigtes Kapital 2013).

Die Argon GmbH hat im Geschäftsjahr 2013/2014 mit einem Vorstandsmitglied eine variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung auf Basis von insgesamt 21.000 Stock Appreciation Rights (SAR) vereinbart. Die Laufzeit der SAR's ist unbegrenzt, der Anspruch ist vererblich. Unter der Annahme, dass die SAR's am Ende der laufenden Vorstandsbestellung zum 31. März 2016 ausgeübt werden, betrug der errechnete Wert zum Zeitpunkt der Zusage 84.989,10 Euro. Da die P&I die Arbeitsleistung des Vorstandsmitgliedes erhält, ist gemäß IFRS 2.3 A die anteilsbasierte Vergütung durch die P&I AG zu bilanzieren, obgleich die Argon GmbH vertraglich den Zahlungsanspruch zu erfüllen hat. Der Personalaufwand wird dabei linear auf die Laufzeit verteilt und korrespondiert mit einer Erhöhung der Kapitalrücklage im IFRS Konzernabschluss.

Hinsichtlich des bereits seit 2011/2012 mit einem Vorstandsmitglied abgeschlossenen Long Term Incentive Programms auf Grundlage von Stock Appreciation Rights haben sich seit dem Bilanzstichtag keine Veränderungen ergeben. Das Programm wird im Geschäftsjahr 2013/2014 fortgeführt. Der Personalaufwand wird linear auf die Laufzeit verteilt und korrespondiert mit einer Erhöhung der Kapitalrücklage im IFRS Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2013/2014. Bei der Verteilung des Aufwandes aus den SAR-Programmen für die Vorstandsmitglieder wurden Annahmen getroffen, die sich im Zeitablauf ändern können. Dies kann auch zu einer Veränderung der Verteilung des nicht zahlungswirksamen Aufwandes für diese SAR-Programme führen. Wenn bei beiden SAR-Programmen die marktunabhängigen Leistungsbedingungen zu einem anderen Zeitpunkt als zu dem Ende der definierten Laufzeit erfüllt werden, so werden die SAR-Rechte entweder beschleunigt zugeteilt oder bleiben länger gültig, so dass dann im P&I Konzernabschluss der nicht zahlungswirksame Gesamtaufwand vorzeitig oder verzögert zu verrechnen ist.

Die in der Bilanz ausgewiesene Kapitalrücklage setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	
Kapitalrücklage 31. März 2013	450
Long Term Incentive Programm	267
Kapitalrücklage 30. September 2013	717

Im kumulierten sonstigen Konzernergebnis von 229 TEUR (31. März 2013: 239 TEUR) sind Effekte aus Kursdifferenzen aus der Bewertung von Wertpapieren sowie Währungsumrechnungseffekte ausgewiesen.

Wie zum 31. März 2013 werden auch zum 30. September 2013 die zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte und die Finanzgarantie zum beizulegenden Zeitwert nach Stufe 2 der Bewertungshierarchie für Finanzinstrumente bewertet. Für weitere Angaben verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang zum 31. März 2013 in Textziffer 36.

Zum Konzernzwischenabschluss am 30. September 2013 gibt es wie am Stichtag des Konzernabschlusses am 31. März 2013 keine wesentlichen Unterschiede zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert der Vermögensgegenstände und Schulden.

5. ÄNDERUNGEN IM GESELLSCHAFTERKREIS UND BEI DEN ORGANMITGLIEDERN

Die Gesellschaft hat gemäß § 95 AktG i. V. m. § 6 der Satzung in der Fassung vom 3. September 2013 einen Aufsichtsrat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Thomas Volk, Vorsitzender, Global CEO der Lumesse Ltd., London (GB)

Michael Wand, stellvertretender Vorsitzender, Managing Director der Carlyle Group, London (GB)

Dr. Thorsten Dippel, Director der Carlyle Group, London (GB)

Herr Martin C. de Groot wurde durch den Aufsichtsrat der P&I Personal & Informatik AG mit Wirkung ab dem 1. Mai 2013 bis zum 31. März 2016 zum Mitglied des Vorstandes bestellt. Er verantwortet in der Gesellschaft die Ressorts Finance, Administration, Human Resources, Investor Relations und Legal.

6. AKTIENBESTAND BEI GESELLSCHAFT UND ORGANMITGLIEDERN

Die P&I Personal & Informatik AG verfügt zum 30. September 2013 über einen Bestand an eigenen Aktien der P&I in Höhe von 168.873 Stück. Die Anschaffungskosten der eigenen Anteile betragen 1.924 TEUR und werden in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Wandelschuldverschreibungen oder vergleichbare Wertpapiere nach § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG waren durch die P&I Personal & Informatik AG oder andere Unternehmen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG zum 30. September 2013 nicht ausgegeben.

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat halten zum 30. September 2013 keine Bestände an P&I-Aktien bzw. -Optionen. Es bestehen mit den Vorstandsmitgliedern Stock Appreciation Rights Programme, die hier unter Abschnitt 4. Erläuterungen zur Bilanz in den ausgewählten erläuternden Anhangangaben des Konzernzwischenabschlusses und auch im Lagebericht 2012/2013 erläutert werden.

7. DIVIDENDE

Es wird auf den Abschnitt 6. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag des Konzern-Zwischenlageberichts verwiesen.

Gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Argon GmbH wird der handelsrechtliche Jahresüberschuss der P&I Personal & Informatik AG an die Argon GmbH abgeführt. Die im Besitz der P&I AG befindlichen eigenen Aktien sind nicht dividendenberechtigt. Ausgleichszahlungen an die außen stehenden Aktionäre werden ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 durch den von der Argon GmbH und der P&I abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag festgelegt.

8. ERGEBNIS JE AKTIE

Zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie nach IAS 33 wird das den Gesellschaftern zuzurechnende Konzernergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Stammaktien dividiert.

Zum 30. September 2013 beträgt die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 7.531.127 Stück. Dies führt zu einem verwässerten / unverwässerten Ergebnis je Aktie von 1,62 Euro. Das Ergebnis je Aktie wird weder durch die Gewinnabführung an die Argon GmbH noch durch die Garantiedividende an die Minderheitsaktionäre beeinflusst, da beide Vorgänge im IFRS-Konzernabschluss Gewinnverwendung darstellen.

9. VORSTANDSVERGÜTUNG

Die Argon GmbH hat im Geschäftsjahr 2013/2014 mit einem Vorstandsmitglied eine variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung auf Basis von insgesamt 21.000 Stock Appreciation Rights vereinbart. Es wird auf den Abschnitt 4. Erläuterungen zur Bilanz in den ausgewählten erläuternden Anhangangaben des Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

10. STIMMRECHTSMITTEILUNGEN

Der Gesellschaft sind im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 keine Beteiligungen gemäß § 21 ff. des Wertpapierhandelsgesetzes gemeldet worden, so dass sich keine Änderung gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2012/2013 ergibt.

Für Einzelheiten wird zudem auf die gemäß § 26 WpHG veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen verwiesen, die auf der Homepage der Gesellschaft nachzulesen sind.

11. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Eine nach wie vor aktuelle Übersicht zu den nahestehenden Personen und die Beschreibung der Beziehung zu diesen ist im Geschäftsbericht 2012/2013 (Konzernanhang Textziffer 32) enthalten.

Folgende Leistungen wurden an nahe stehende Unternehmen und Personen erbracht:

Angaben in TEUR	Forderungen		Ertrag	
	30. 9. 2013	31. 3. 2013	1. Halbjahr 2013/14	1. Halbjahr 2012/13
Argon GmbH, München	36.976	38.541	499	512
H.C. Starck GmbH, Goslar	2	82	14	1
Gesamt	36.978	38.623	513	513

Angaben in TEUR	Verbindlichkeiten		Aufwand	
	30. 9. 2013	31. 3. 2013	1. Halbjahr 2013/14	1. Halbjahr 2012/13
Argon GmbH, München	1.795	18.080	1.840	1.531
Gesamt	1.795	18.080	1.840	1.531

Hinsichtlich der Transaktionen mit der Argon GmbH verweisen wir auf den Abschnitt 6. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag im Konzern-Zwischenlagebericht.

Die H.C. Starck GmbH, Goslar, ist ein verbundenes Unternehmen des obersten bekannten Mutterunternehmens der Argon GmbH, der Carlyle Offshore Partners II, Ltd. Die Geschäftstätigkeit mit der H.C. Starck GmbH umfasst Wartungs- und Consultingleistungen sowie Softwareverkäufe.

Die Bedingungen für die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind marktüblich und durchaus vergleichbar mit denen, die die Gesellschaft mit unabhängigen Dritten vereinbart hätte.

12. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Hinsichtlich der Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse verweisen wir auf die Darstellung im Geschäftsbericht 2012/2013, da sich seitdem keine wesentlichen Änderungen ergeben haben. Zudem verweisen wir auf den Abschnitt 6. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag im Konzernzwischenbericht sowie den Geschäftsbericht 2012/2013 (Konzernanhang Textziffer 34).

Der Abschluss des Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrages führt nach Meinung des Vorstands zu keiner Risikoerhöhung. In der Ausreichung des Darlehens an die Argon GmbH sieht der Vorstand derzeit ebenfalls keine Risikoerhöhung. Der Vorstand hat sich pflichtgemäß von der Werthaltigkeit dieser Darlehensforderung überzeugt.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Unternehmensplanung der P&I AG, dem damit einhergehenden Liquiditätsfluss an die Argon GmbH, welcher sich aus dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag ergibt, sowie dem bestehenden Zins- und Tilgungsplan des Finanzierungsvertrages sieht der Vorstand hier kein erhöhtes Risiko für die Gesellschaft.

13. EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Wiesbaden, 14. November 2013

P&I Personal & Informatik AG



Vasilios Triadis



Martin G. de Groot

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Wiesbaden, 14. November 2013

P&I Personal & Informatik AG



Vasilios Triadis



Martin C. de Groot

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die P&I Personal & Informatik AG, Wiesbaden

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der P&I Personal & Informatik AG, Wiesbaden, für den Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w Abs. 2 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und zu dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der P&I Personal & Informatik AG, Wiesbaden, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 14. November 2013

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Buhleier)
Wirtschaftsprüfer

(Botsch)
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

FINANZKALENDER

13. Februar 2014	9-Monatsbericht Geschäftsjahr 2013/2014
12. Juni 2014	Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2013/2014
14. August 2014	Veröffentlichung des Quartalsberichtes 2014/2015
2. September 2014	Hauptversammlung 2014 in Wiesbaden

KONTAKT

P&I Personal & Informatik AG
Martin C. de Groot / Finanzvorstand
Andreas Granderath / Investor Relations
Kreuzberger Ring 56
D - 65205 Wiesbaden

Telefon +49 (0) 6117147-267
Telefax +49 (0) 6117147-125

E-Mail aktie@pi-ag.com
Internet www.pi-ag.com

WKN 691 340
ISIN DE 0006913403

